

# /// 3. KREATIVE PROVINZ ///

**indoors/outdoors  
in Bitterfeld  
öffentliche Konferenz  
9./10. Oktober 2017**

**Raum Um Ordnung:  
mit künstlerischen Mitteln  
Veränderung bewirken  
in peripher(gemacht)en Räumen!**

**/// Strategien ///**  
**/// worktools ///**  
**/// Handlungsoptionen ///**

**VERANSTALTER**  
Netzwerk RaumUmOrdnnng in Zusammenarbeit des  
Energieavangarde Anhalt e. V. und der Stadt  
Bitterfeld-Wolfen

**VERANSTALTUNGSORT**  
Historisches Rathaus, Markt 7,  
06749 Bitterfeld-Wolfen



Mit Unterstützung  
des Kulturamts des  
Landkreises Oder-Spree



**KREATIVE PROVINZ – indoors**  
Historisches Rathaus, Markt 7  
06749 Bitterfeld-Wolfen

**Montag,**  
**9. Oktober**

**12 Uhr**

Marktplatz/Video-Präsentationen  
Ankommen, Kennenlernen, Kurzclips mit  
Thesen zur RaumUmOrdnung

**14 Uhr**

Keynote zur Kreativen Provinz  
Elke Krasny, Akademie der bildenden Künste  
Wien – Stadtforscherin, Kulturtheoretikerin

**14.20 Uhr**

1. Gesprächs-Panel  
Workshop-Leiter stellen sich mit  
ihren Thesen und Schwerpunkten vor  
und präsentieren einen Ausblick  
(Erarbeitung einer RUO-Toolbox, Reaktionen  
auf Selbstdarstellungs-Clips)

Moderation: Thies Schröder

Babette Scurrrell, Soziologin

*Die re-poduktive Stadt – Welche Impulse  
bietet die Zusammenarbeit mit Künstlern?*

Susanne Bosch, Künstlerin

*Welche Inanspruchnahme der Kunst ergibt  
sich aus partizipativen Prozessen –  
Wieviel Freiheit bleibt?*

Andreas Willisch, Soziologe

*Neue Bürgergesellschaft im ländlichen  
Raum – Welchen Part spielen die  
Künste/Ler?*

Gerrit Gohlke, Kunsthistoriker

*Neue Auftraggeber – Welche Antworten hat  
Kunst auf lokale Bedürfnisse?*

Elke Krasny, Kulturtheoretikerin

*Kommentierende Beobachterin*

**15 Uhr**

4 Workshops mit Babette Scurrrell, Susanne  
Bosch, Andreas Willisch, Gerrit Gohlke und  
Elke Krasny als fliegender Beobachterin

**16.30 Uhr**

Besichtigung der outdoors-Projekte  
mit allen Konferenzteilnehmenden

**20 Uhr**

Essen im Restaurant am Rathaus

////////////////////////////////////

**Dienstag,**  
**10. Oktober**

**10 Uhr**

Lecture/Performance  
Plan B – Zartbitter-Felder Weg  
Rainer Görß

**10.40 Uhr**

2. Gesprächs-Panel  
Präsentation der Ergebnisse der Workshops  
vom Vortag, anschließend: Offene Diskussion

**12.30 Uhr**

Imbiss

**13 Uhr**

Ausblick International (in englischer  
Sprache)  
Präsentation mit Carlotta Novella,  
public works, London

**13.45 Uhr**

Zusammenfassung  
Elke Krasny

**14.15 Uhr**

Abschlussdiskussion/Zielstellungen  
Moderation: Thies Schröder

**15 Uhr**

UmOrdnerische Performance  
Gunhild Kreuzer

**16 Uhr**

Ende

# /// outdoors Interventionen ///

## KREATIVE PROVINZ – outdoors

### Bitterfeld-Wolfen

4. bis 10. Oktober

Vier künstlerische Interventionen im Stadtraum, die exemplarisch raumordnerische Strategien zeigen. Vier Stellungnahmen zur Herausforderung peripher(gemacht)er Räume.

»Feuer«, eine nächtliche Aktion mit *Jörg Schlinke* in der Bitterfelder Innenstadt, wobei Feuerstellen-Hüter eine entscheidende Rolle einnehmen werden. ④

»Wanderboje in Bitterfeld« ein partizipatives Kommunikationswerkzeug von *Anne Peschken* und *Marek Pisarsky* (*Urban Art*) in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, die Ideen zum ressourceneffizienten und energetischen Stadtumbau zwischen Markt und Goitzsche präsentieren. ⑤

»Kalt.Warm.Heiß. Energetisches Topfschlagen«, Projektion von Filmcollagen nach Wärmebildern im Stadtraum der Bitterfelder Altstadt von *Ursula Achternkamp* und *Kars-ten Wittke* in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieavantgarde Anhalt. ⑥

»Bitterfeld-Ausgabe von TheSchwimmer«, *Sibylle Hofer*. Eine Plakat- und Fotoaktion, die die halböffentlichen Räume der Stadt hinter der sichtbaren Realität im Stadtraum sichtbar werden lässt. ➤ überall im Stadtraum



# /// Referentinnen Referenten ///

**Susanne Bosch** ist Künstlerin und Kunstforscherin. 2012 machte sie ihren PhD zu partizipatorischer Kunst im öffentlichen Raum. Von 2007 bis 2012 leitete sie das Masterprogramm »Art in Public« an der Ulster University, Belfast. Sie arbeitet vorwiegend international an Langzeitfragen im öffentlichen Raum, die sich mit kreativen Auseinandersetzungen um Demokratiebegriﬀe beschäftigen. Das beinhaltet u. a. Arbeiten zu Geld, Migration, Überleben, Arbeit, gesellschaftliche Visionen und Beteiligungsmodellen. Formal benutzt sie orts- und situations-spezifische Interventionen, Installationen, Videos, Zeichnungen, Audio- und dialogische Arbeiten.

**Gerrit Gohlke** (\*1968) lebt als freier Autor und Kurator in Berlin. Künstlerischer Leiter des Brandenburgischen Kunstvereins Potsdam (BKV). Zuvor war er von 2007 bis 2010 zunächst Redakteur, dann Chefredakteur des artnet Magazins, von 2009 bis 2010 auch geschäftsführender Executive Director der artnet AG. Seine jüngsten Projekte und Veröffentlichungen beschäftigen sich mit Partizipationspotentialen und der Sprach- und Vermittlungsfähigkeit zeitgenössischer Kunst. Publizistisch beschäftigt er sich seit Langem mit dem Einfluss der Kunstkritik auf den Kunstmarkt. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Veröffentlichungen ist das Spannungsfeld zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft.

**Rainer Görß** (\*1960), Künstler. 1982–89 Studien Plastik, Bühnenbild, Malerei/Grafik Kunsthochschulen Berlin und Dresden. Er lebt und arbeitet in Berlin-Mitte und in Heinersdorf, Brandenburg. Die Motivwelt des Zeichners, Objekt- und Videokünstlers Rainer Görß thematisiert Organisationsstrukturen zwischen Stadt und Land, in Form von Objekten, Materialprozessen, Architekturzeichen und Kartografiefiktionen.

**Elke Krasny** (\*1965) ist eine österreichische Kuratorin, Stadtforscherin, Kulturtheoretikerin und Kunstpädagogin. Sie unterrichtet an der Akademie der bildenden Künste Wien in den Bereichen Kunst- und Kulturpädagogik, Didaktik des Visuellen, Raum und Umwelt sowie Kunst und Öffentlichkeit. Ihre theoretische und kuratorische Arbeit entstammt sozial engagierten Kunst- und Raumpraktiken. Sie beschäftigt sich mit open source als post-kapitalistischer Praxis, feministischer Geschichtsschreibung und partizipativer Architektur.

**Carlotta Novella** stammt ursprünglich aus Venedig, wo sie ihren Bachelor in Konstruktionsmanagement machte. 2015 schloss sie ihr Architekturstudium an der University of Arts, Saint Martins, London ab. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit zeitgenössischen sozio-politischen und kulturellen Themen unter raumspezifischen Aspekten, wobei ihr Schwerpunkt auf dem Zusammenspiel zwischen öffentlichen und privaten Räumen liegt. In ihrem langjährigen Projekt ›Fleißige Nachbarschaften‹ (›Industrious Neighbourhoods‹) entwickelte sie alternative Strategien für Heim- und Handarbeit an sozialen Brennpunkten. Als begeisterte Anhängerin kollektiver Arbeitsformen führt sie partizipative workshops und Performances durch und benutzt häufig temporäre und mobile Strukturen. Sie ist Mitglied der Gruppe public works, London.

**Thies Schröder** (\*1965), Dipl. Ing. Landschaftsplanung, ist Autor, Verleger und Redakteur vieler Bücher zur Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung. Thies Schröder praktiziert Standortentwicklung per Event als Geschäftsführer der Ferropolis GmbH, Inhaber L&H Verlag, Vorstandsvorsitzender der Energieavantgarde Anhalt e. V.

**Babette Scurrell** (\*1959), Soziologin, Dr. phil., 1992–2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Stiftung Bauhaus Dessau, primär: sozialökonomische Fragen nachhaltiger Regional- und Stadtentwicklung. Seit 2014 im Auftrag des Thünen-Instituts eG Mentorin im Programm der Robert Bosch Stiftung »Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort.« Seit September 2016 beim Verein Energieavantgarde Anhalt e. V. Koordinatorin des Verbundforschungsprojektes »Re-produktive Stadt: Die Stadt verändern, um die Energie- und Nachhaltigkeitsschwende zu schaffen«.

**Andreas Willisch** (\*1962), Gärtner und Biobauer. 1989–97 Studium der Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1998–2002 Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung, 2002 Mitbegründer des Thünen-Instituts Bollewick, 2007–12 Koordinator des Projektverbunds »Überleben im Umbruch«, seit 2012 Durchführung des Programms »Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort« der Robert Bosch Stiftung. Zahlreiche Publikationen u. a. »Exklusion. Die Debatte über die ›Überflüssigen‹« (2008) und »Wittenberge ist überall. Überleben in schrumpfenden Regionen« (2012).